



EVANGELISCHE
STADTKIRCHENGEMEINDE
SCHORNDORF

Evang. Pfarramt · Friedrich-Fischer-Str. 4 · 73614 Schorndorf

Offener Brief an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in Schorndorf

Friedrich-Fischer-Straße 4
73614 Schorndorf

Telefon 07181 979619

Fax 07181 979629

E-Mail Pfarramt.Schorndorf.

Stadtkirche-West@elkw.de

Internet www.stadtkirche.org

Schorndorf, 29. Juni 2020

Sehr geehrte Gemeinderätin, sehr geehrter Gemeinderat,

der Gemeinderat konnte sich in seiner Sitzung vom 28. Mai 2020 nicht zu einem Beitritt der Stadt Schorndorf zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ entschließen. Wir als Stadtkirchengemeinderat unterstützen einstimmig den Antrag zur Solidarisierung mit den Forderungen der Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen!“ und tragen ihn mit. Dies schließt die im Antrag genannte Begründung ein, die wir an dieser Stelle nicht nochmals wiederholen. Darüber hinaus möchten wir aber gerne unseren christlichen Standpunkt erläutern.

Der biblischen Überlieferung zufolge wurde der Mensch zum Ebenbild Gottes geschaffen; demnach ist die Menschenwürde unteilbar und gilt ausnahmslos jedem Menschen, wie dies auch Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Erzbischof Stephan Burger vom Erzbistum Freiburg in einem gemeinsamen Wort zum Weltflüchtlingstag am Samstag, 20. Juni 2020, zum Ausdruck gebracht haben. Als Christinnen und Christen fühlen wir uns verpflichtet, uns entschieden für die Schwachen und Notleidenden einzusetzen. Jesus hat stets Partei für die Schwächsten ergriffen und die Menschen dazu aufgerufen, den Armen, Schwachen und Verfolgten zu helfen. Darüber hinaus spricht Jesus sogar die Verheißung aus, dass wir ihm insbesondere in den Ärmsten und Schwächsten begegnen können: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40). Und auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter zielt ja nicht darauf, dass dieser den Notleidenden nicht bei sich zu Hause aufgenommen hätte (Dies wäre ihm gar nicht möglich gewesen, da er sich auf Reisen befand und sich als Fremder im jüdischen Land aufgehalten hat, also fern seiner Heimat.). Vielmehr besteht die Pointe des Gleichnisses darin, dass es ausgerechnet ein andersgläubiger Ausländer ist, der beispielhaft handelt, wohingegen die Vertreter der einheimischen und religiösen Elite achtlos an dem Notleidenden vorübergehen. Jede und jeder hat wohl gute Gründe, warum er nicht hilft. Der barmherzige Samariter macht einfach das Naheliegende: Helfen, wo es geboten ist. Die Aufforderung Jesu an dieser Stelle ist eindeutig und klar: „Geh hin und tu desgleichen!“ (Lk 10,37)

Es ist uns ein großes Anliegen, dass auch die Stadt Schorndorf ein klares Zeichen setzt und unsere Stadt deutlich macht, dass wir bereit sind, das Naheliegende zu tun: Menschen in Not zu helfen. Der Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ ist nicht die einzige Möglichkeit, dies zu tun, aber im Moment





eine sehr wichtige. Daher bitten wir Sie, bei der zweiten Lesung in der Sitzung des Gemeinderats am 23. Juli 2020 für den Antrag zu stimmen, dass Schorndorf dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beitrifft.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Stadtkirchengemeinderats

Heike Kistner
1. Vorsitzende

Dorothee Eisrich
Geschäftsführende Pfarrerin

